

Ausgabe  
2006/2007

# SMV

*mobil*

**SMV verbindet !**

**Herausgeber: Regierungspräsidium Stuttgart**

<b>Inhalt – Impressum</b>	S. 2
<b>Vorwort</b>	S. 3
<b>Ansprechpartner</b>	S. 4
<b>LSBR</b>	
7. LSBR	S. 6
Mitglieder Bereich RP Stuttgart	S. 8
Wahlen	S. 9
<b>SND</b>	
Schülernachrichtendienst (SND)	S. 11
SMV-Kongress für Gymnasium	S. 13
<b>Schülerzeitungen</b>	
Wettbewerb	S. 15
<b>Anschlagtafel</b>	
Jugendpresse	S. 17
SchulNews online	S. 18
SMV-Zertifikat	S. 19
SMV-Tag	S. 20
Mitmachen Ehrensache	S. 22
Zukunftswerkstätten	S. 25
<b>Ordner</b>	
Reden, Verhandeln, Moderieren (IV)	S. 27
<b>Ideenbörse</b>	
Fußballturnier/Begrüßung Fünftklässler	S. 35
Schülermentorenkurs	S. 36
Schülerversammlung - Schülerradio	S. 37
Netzwerk für Demokratie und Courage	S. 38
Jugend trainiert für Olympia	S. 39
Jugendinfotag	S. 40
Anti-AIDS-Projekt	S. 41
Europaseminar—Jugendnetz	S. 42
Hilfe für Eritrea	S. 43
<b>Termine</b>	
Berufliche Schulen	S. 44
Gymnasien	S. 45

### Für den Fahrplan des SMVmobils verantwortlich:

Herausgeber: Regierungspräsidium Stuttgart, Abt. Schule und Bildung, Breitscheidstraße 42,  
70176 Stuttgart

### Redaktion:

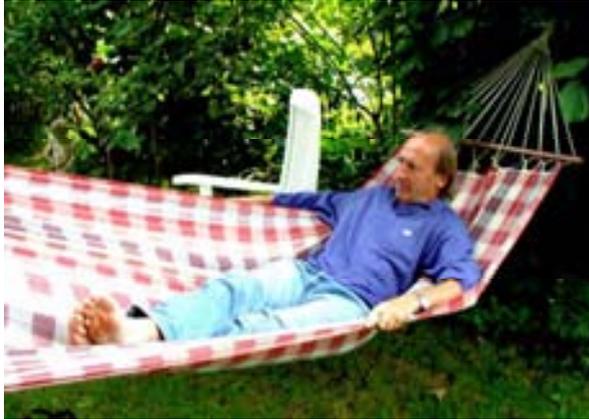
**Bernd Etzkorn, Nils Kaiser, Anne Christine Leube**  
(SMV-Beauftragte für den Bereich der Haupt-, Real- und Sonderschulen)

**Jürgen Hestler, Roland Schölch**  
(SMV-Beauftragte für Gymnasien)

**Ines Hildt**  
(SMV-Beauftragte für berufliche Schulen)

Auflage: 3000 Exemplare

## Der Kaiser geht ...



**Nils Kaiser**, seit 1986 SMV-Beauftragter für Haupt- Real- und Sonderschulen, wurde Schulleiter an der HWRS Frankenhardt bei Crailsheim. Damit endet seine Tätigkeit als SMV-Beauftragter am Regierungspräsidium Stuttgart. In seiner zwanzigjährigen Tätigkeit hat er vor allem die BAG-Struktur in den Regionen aufgebaut und gefördert. Er war zuständig für die Aus- und Fortbildung der BAG-Leiter. Bei der Aktualisierung der SMV-Verordnung und des Schulgesetzes hat er mitgewirkt, wobei er immer mit großer Beharrlichkeit seine Vorstellungen vertreten hat. Er war Mitherausgeber des SMV-Handbuchs „ZippZapp“ und arbeitete eng und gerne mit den SMV-Beauftragten anderer Schularten zusammen. Bei seiner Verabschiedung im Kreis der SMV-Beauftragten wurde ihm folgende „Laudatio“ gewidmet (Auszug):

*Nils Kaiser geht. Er geht nicht gern,  
sich weg zu stellen liegt ihm fern.  
Doch hat er einen guten Grund,  
es ging auch schon von Mund zu Mund:  
Er wird jetzt eine Schule leiten,  
den SMV-Dienst erst mal meiden.  
Er legt nicht Wert auf Amt und Würden,  
auch wird er sich nie vornehm gürten.  
Er trägt nicht weißes Hemd, Krawatte -  
wer weiß, ob er die jemals hatte -  
leger und unkonventionell,  
entsprechend seinem Naturell.*

*Vor zwanzig Jahren trat er an,  
er hat sich rüdrig umgetan,  
die SMV gezielt zu stärken.  
Wir konnten es uns gar nicht merken,  
was alles er hat aufgetan.  
Ob Schülerzeitung, Arbeitskreise,  
ob Seminare – haufenweise,  
ob Schulrecht, SMVmobil -  
nichts war Nils Kaiser je zuviel.  
Ein Höhepunkt wird für uns bleiben  
das umfangreiche ZippZapp-Schreiben.  
Es hat uns wirklich sehr verbunden  
die Schreibarbeit in vielen Stunden.  
Man sieht, er wird uns sicher fehlen.  
Wir alle wollen ihm empfehlen:  
Halt fest an jenem Grundprinzip,  
dass alle Schüler im Betrieb  
der Schule stets im Zentrum stehn.  
Nun: Auf ein frohes Wiedersehen!*

## ... die Leube kommt!



**Anne Christine Leube** (Jahrgang 1968) Studium der Pädagogik in Freiburg, Volontariat in Palermo, Schuldienst an einer Schule für Erziehungshilfe in Offenburg, seit 2000 an der Mörikeschule in Backnang. Dort zuerst Kleinklassenlehrerin und seit zwei Jahren Klassenlehrerin im Hauptschulbereich. Seit 2000 Verbindungslehrerin und BAG Leiterin im Rems-Murr-Kreis. „Die Demokratieerziehung liegt mir besonders am Herzen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern und allen SMV-Interessierten.“



SMV-Beauftragte des Regierungspräsidiums (von links):  
Bernd Etkorn, Jürgen Hestler, Anne Leube, Ines Hildt, Roland Schölch



**Roland Schölch**

SMV-Beauftragter des Regierungspräsidiums  
Stuttgart  
für die Gymnasien der Kreise Heilbronn, Lud-  
wigsburg, Hohenlohe, Main-Tauber, Schwä-  
bisch Hall, Ostalb, Heidenheim  
Gymnasium Eppingen  
Adolf-Vielhauer-Straße  
75031 Eppingen  
Tel: 07262/920-200, Fax: 07262/920-201  
Privat: Neue Bahnhofstraße 4  
75056 Sulzfeld  
Tel: 07269/1622

**Ines Hildt**

SMV-Beauftragte des Regierungspräsidiums  
Stuttgart für alle beruflichen Schulen  
Gewerbliche Schule für Holztechnik  
Leobener Straße 95  
Tel: 0711/89004-0, Fax: 0711/89004-220  
Privat: Remsstraße 23  
73614 Schorndorf  
Tel: 07181/65032, Fax: 0711/258064  
Mobil: 0177/7932150  
E-Mail: ines.hildt@arcor.de

**Jürgen Hestler**

SMV-Beauftragter des Regierungspräsidiums  
Stuttgart  
für die Gymnasien der Kreise Stuttgart, Böblin-  
gen, Rems-Murr, Esslingen, Göppingen  
Heinrich-von-Zügel-Gymnasium Murrhardt  
Rudi-Gehring-Straße 1  
71540 Murrhardt  
Tel: 07192/91901-0, Fax: 07192/91901-16  
Privat: Liebigstraße 27  
71554 Weissach im Tal  
Tel: 07191/53982, Fax: 07191/54429  
E-Mail: hestler@t-online.de

**Anne Christine Leube**

SMV-Beauftragte des Regierungspräsidiums  
Stuttgart  
für den Bereich der Stadt- und Landkreise  
Schwäbisch Hall, Main-Tauber, Hohenlohe,  
Heilbronn, Ludwigsburg, Ostalb, Heidenheim  
Mörikeschule GHWS Backnang  
Richard-Wagner-Straße 9  
71522 Backnang  
Tel: 07191/32640 Fax: 07191/326418  
Privat: Kurze Strasse 4  
71332 Waiblingen  
Tel: 07151/981 55 35  
E-Mail: anneleube@freenet.de

**Bernhard Etzkorn**

SMV-Beauftragter des Regierungspräsidiums  
Stuttgart  
für den Bereich der Stadt- und Landkreise Göp-  
pingen, Esslingen, Böblingen, Stuttgart, Rems-  
Murr  
Staufer-Realschule Waiblingen  
Mayenner Straße 32  
71332 Waiblingen  
Tel: 07151/56815-667, Fax: 07151/56815-670  
Privat: Gottlob-Beck-Straße 19  
71404 Korb  
Tel: 07151/33301  
E-Mail: b.etzkorn@web.de



Ganz neu ist das höchste Gremium der Schülervvertretung in Baden-Württemberg nicht, denn der Landesschülerbeirat ist seit 1994 das offizielle Beratungsgremium des Kultusministeriums.

Er hat die Aufgabe, zu sämtlichen Vorlagen des Ministeriums Stellung zu beziehen und dieses in allgemeinen Fragen der Bildungspolitik zu beraten. Der Landesschülerbeirat vertritt die Interessen der 1,6 Millionen baden-württembergischen Schülerinnen und Schüler. Er besteht aus 24 Mitgliedern und ebenso vielen stellvertretenden Mitgliedern, die jeweils auf zwei Jahre gewählt werden.

im 6. Landesschülerbeirat dabei. Diese Konstellation fordert den neuen Landesschülerbeirat organisatorisch und inhaltlich besonders heraus.

Mit dem ersten Kennenlernetreffen am 24./25. März 2006 in der Staatlichen Akademie Donaueschingen wurden die ersten Schritte eingeleitet. Das gegenseitige Beschnuppern und Kennenlernen, der Erfahrungsaustausch über die kommende Arbeit im Landesschülerbeirat standen im Vordergrund. Die Vertreter des alten (6.) Landesschülerbeirats standen Rede und Antwort, denn es gab natürlich Fragen über Fragen, so zur Organisation, zur Geschäftsordnung, zu den Finanzen, zu den Aufga-



Ganz neu ist aber die personelle Zusammensetzung des 7. Landesschülerbeirats, denn kein Mitglied war bisher

ben im Vorstand, zur Presse- und Internetarbeit sowie zur Zusammenarbeit mit dem Ministerium.

Am 12. April 2006 fand dann im großen Sitzungssaal die konstituierende Sitzung des 7. Landesschülerbeirats, begrüßt durch die Vertreter des Kultusministeriums, statt.

Auf der Tagesordnung ganz oben standen natürlich die Vorstandswahlen, die sehr viel Zeit in Anspruch genommen haben.

**Die Ergebnisse:**

- 1. Vorsitzender: Frank Wendel, Stuttgart (hinten mitte)
- 1. Stellvertreter: Felix Pistorius, Freiburg
- 2. Stellvertreter: Luxmann Manoharan, Stockach
- 3. Stellvertreter: Sebastian Wagner, Gaildorf
- Pressebeauftragter: Clemens Breuer, Heidelberg
- Internetbeauftragter: Jan Metzger, Schriesheim
- 1.Schriftführer: Alina Fenzel, Friedrichshafen

der Landesschülerbeirat seine inhaltlichen Schwerpunkte festgelegt. Er möchte sich vor allem um die Mitwirkung von SMV'en, Schülerinnen und Schülern bei der Qualitätsentwicklung der Schulen sowie bei der Erstellung von Ganztagschulprogrammen einsetzen.

Ein weiterer Schwerpunkt wird die Gewaltprävention an Schulen sein.

Besonderen Wert legen die Mitglieder und Stellvertreter/innen auf die Teilnahme an den BAG-Sitzungen, SMV-Regionaltagungen und SMV-Seminaren auf der Ebene der Regierungspräsidien im November 2006

**Postanschrift:**

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport  
z. Hd. Reinhold Bronner / LSBR  
Schlossplatz 4

70173 Stuttgart

Auch die folgende Sitzung am 12. Mai 2006 stand noch im Zeichen des strukturellen Aufbaus. Bildung von Ausschüssen, Aufgabenzuteilungen, Wahlen der Vertreter in den Landesschulbeirat, Beratung von Vorlagen des Kultusministeriums prägten den Sitzungsverlauf.

Auf seinem Wochenendseminar am 7./8. Juli 2006 in der Staatlichen Akademie Donaueschingen hat



# Mitglieder im Landesschülerbeirat aus dem Bereich des Regierungs- präsidiums Stuttgart

Schulart	Ordentliches Mitglied	Stellvertretendes Mitglied
Hauptschule	Vincent Viola Stubaier Straße 18 70327 Stuttgart 0162/3929139 <a href="mailto:Vince89@hotmail.de">Vince89@hotmail.de</a>	Bilgen Arnitali Tassiloweg 6 70327 Stuttgart 0711/4105117 <a href="mailto:bilgenxx@hotmail.de">bilgenxx@hotmail.de</a>
Realschule	Cevahir Ulas Heilbronner Straße 15 89537 Giengen a. d. Brenz 07322/3507	Yeliz Akin Eichgrund 41 71397 Leutenbach 07195/958843
Sonderschule	Sebastian Wagner Goethestraße 6 bei Bechstein 74405 Gaildorf 07971/977777	Franziska Oeffling Sudetenstraße 2 bei Sand 91567 Herrieden 09825/789 <a href="mailto:untch.dieter@freenet.de">untch.dieter@freenet.de</a>
Gymnasium	Frank Wendel Gladiolenweg 17 70374 Stuttgart 0175/5281517 <a href="mailto:frank.wendel@gmx.net">frank.wendel@gmx.net</a>	Julia Hüttenrauch Lerchenstraße 62 70825 Korntal-Münchingen 0162/6208372 <a href="mailto:julia.h@gmx.net">julia.h@gmx.net</a>
Berufsschule, Berufsfach- schule und Fachschule	Hüseyin Yalcin Bebelstraße 89 70193 Stuttgart <a href="mailto:Zeki62@hotmail.com">Zeki62@hotmail.com</a>	Melike Severengiz Vandalenstraße 25 70435 Stuttgart <a href="mailto:Like.S@web.de">Like.S@web.de</a>
Berufskolleg, Berufsober- schule und berufliches Gymnasium	Christin Zschesche Schwabenstraße 88 70193 Stuttgart <a href="mailto:KonsumentX@gmx.de">KonsumentX@gmx.de</a>	Walter Mutter Tobelbachstraße 14 73035 Göppingen/ Faurndau

Praktizierte Demokratie:

## LSBR-Wahlen

Hervorragend besuchte **Wahlveranstaltungen** registrierten die Verantwortlichen der diesjährigen Wahlen zum Landesschülerbeirat für den Bereich der Haupt-, Sonder- und Realschulen in Stuttgart.

So fehlte beispielsweise bei den Wahlen der Hauptschulvertreter lediglich einer der in den Stadt- und Landkreisen zuvor gewählten Wahlbeauftragten. Das zeigt, dass die jungen Wählerinnen und Wähler sich durchaus ihrer Verantwortung bewusst sind, die sie mit der Übernahme des Wahlmandats für ihre Region wahrnehmen.

Praxisnah und begeistert **informierten** zunächst **Diandra Rohr** und **Caroly Castillo**, damals noch amtierende Schülervereinerinnen der Hauptschulen, über das vielfältige Aufgabenspektrum eines LSBR-Mitgliedes. Sie wiesen darauf hin, dass es ein Irrglaube sei, die sehr zeitaufwändigen Geschäfte eines LSBR-Vertreters müssten zwangsläufig zu Schwierigkeiten in der Schule führen. Das Gegenteil sei der Fall, sie hätten sich sogar schulisch verbessern können.

Wer Diandra und Caroly erlebte, stellte erfreut fest, dass sie während ihrer Amtszeit, die sie erkennbar ernst nahmen, persönlich eine Menge hinzu gewonnen haben.

Im Anschluss an diese Informationen aus erster

Hand war die Kandidatensuche ein Kinderspiel.

Durchweg interessante, äußerst fair geführte und für alle Beteiligten Gewinn bringende Diskussionen ermöglichten es den **Kandidatinnen und Kandidaten** sich selbst, ihre Vorstellungen über Schulentwicklung und insbesondere über die Stellung der SMV zu präsentieren.

Mit großer Spannung wurden schließlich die Stimmauszählungen verfolgt und das jeweilige **Ergebnis** gebührend beklatscht.

Die **Hauptschulen** vertritt im Landesschülerbeirat (auf dem Bild von links):

Bilgen Arnitali, Luginslandschule  
GHWS Stuttgart  
Nachrückerin Marina Lozic, Karolinger  
GHWS Waiblingen  
Vincent Viola, Luginslandschule  
GHWS Stuttgart





Die Vertreter der **Realschulen** im Landesschülerbeirat (auf dem Bild von rechts):

Cevahir Ulas,  
Robert-Bosch-Realschule  
Giengen an der Brenz

Yeliz Akin,  
Geschwister-Scholl-Realschule  
Winnenden

Diandra Rohr,  
ehemalige Schülersvertreterin  
der Hauptschulen

Nachrücker  
Joel Alvarez,  
Realschule Sulzbach an der  
Murr

Für die **Sonderschulen** im Landesschülerbeirat:

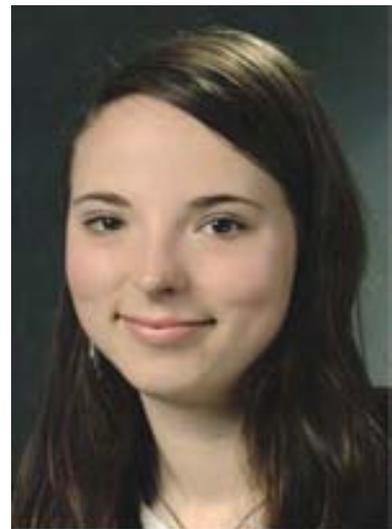
Sebastian Wagner, Peter-Härtling Förderschule Gaildorf  
Franziska Oeffling, Konrad-Biesalski-Schule Wört/Ostalbkreis  
Nachrücker: Kai Stettner, Janusz-Korczak-Schule Welzheim

Die Vertreter der **Gymnasien** im Landesschülerbeirat:



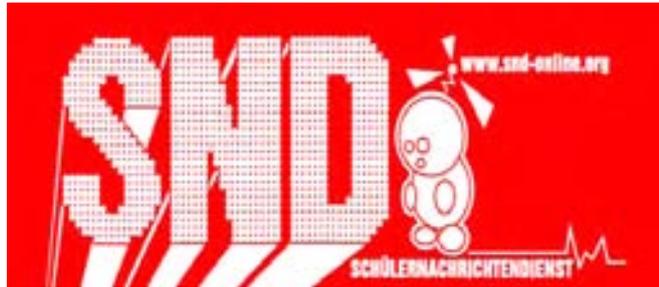
Frank Wendel, Stuttgart  
Ordentliches Mitglied und Vor-  
sitzender des LSBR

Julia Hüttenrauch,  
Kornal-Münchingen  
Stv. Mitglied im LSBR



Das **SMV-mobil** wünscht allen neu gewählten Mitgliedern des LSBR  
viel Freude

**Alle 6 Wochen freitags  
um 15.15 Uhr im  
Regierungspräsidium ...**



### ...Was der SND ist

1994 wurde auf einer SMV-Arbeitstagung in Bad Boll der SND als Faxkette ins Leben gerufen, um eine bessere Kommunikation zwischen dem Landesschülerbeirat Baden-Württemberg (LSBR) und den einzelnen Schulen zu ermöglichen.

Heute ist der SND ein SMV-Arbeitskreis im Regierungspräsidium Stuttgart (Abteilung 7). Betreut wird er unter anderem von den SMV-Beauftragten des Regierungspräsidiums und arbeitet ausschließlich für den gymnasialen Bereich.

Der SND möchte ein interaktiver Dienstleister sowie eine Kommunikationsplattform für SMV'en einzelner Schulen sein. Daher versteht der SND seine Aufgabe vor allem darin, SMV'en sowohl ideell als auch finanziell zu unterstützen.

Anwendung findet diese Unterstützung in folgenden grob gegliederten Angebotsgruppen:

#### **Projekte:**

Der SND initiiert und unterstützt Projekte, die der SMV-Arbeit, den einzelnen Schülern, der Gemeinnützigkeit oder anderen aus Sicht des SND's förderungswerten und bildungsrelevanten Bereichen zu Gute kommen. Diese Projekte stellt der SND den SMV'en zur Verfügung und betreut sie bei der Durchführung. Als Beispiel lässt sich das Projekt „Die Welt zu Gast an Schulen“ aufführen, durch welches einerseits **Schülergruppen** Workshops und um das Thema „Interkulturelles Lernen und Leben“ besuchen können, andererseits bildungsbezogene Projekte in Entwicklungsländern gefördert werden.

#### **Veranstaltungen:**

Ob durch die alljährlich stattfindenden SMV-Kongresse im Regierungspräsidium, Kooperationen mit Landesschülerkongressen des LSBR, kleinere Seminare und SMV-Regionaltagungen oder regelmäßige SND Sitzungen und SMV-Treffen – der SND bietet selbständig sowie in Kooperation mit den SMVBeauftragten Veranstaltungen zur Professionalisierung der SMV an.

Des Weiteren unterstützt der SND die SMV'en gänzlich bei der Durchführung eigener Schulveranstaltungen, z.B. bei der Beschaffung finanzieller Mittel oder einzelner Programmpunkte.

#### **Medien:**

Der SND engagiert sich auch im Bereich der Medienbildung und stellt den SMV'en schülergerechte Zeitschriften, Internetportale oder ähnliches vor.

Der SND ermöglicht den SMV'en und Schülerzeitungen ebenfalls, sich selbst in Medien einzubringen. So dient der SND als Schnittstelle zum „Infodienst Schüler“, einem Newsletter des Kultusministeriums. Auch bei der Entwicklung eines eigens für SMV'en eingerichteten TVSenders in Kooperation mit dem Landesschülerbeirat und der Kabel Baden-Württemberg beteiligt sich der SND bereits beratend.

## ...Wie der SND funktioniert

### Finanzierung

Der SND finanziert sich hauptsächlich durch Fund-Raising-Aktionen. Ein Förderverein des SND bemüht sich ebenfalls permanent um regelmäßige und einmalige Spenden, welche hauptsächlich dem SND zu Gute kommen.

### Personen

Grundsätzlich kann dem SND jeder Schüler eines allgemeinbildenden Gymnasiums aus dem Regierungsbezirk Stuttgart, der rund 160 Gymnasien umfasst, beitreten. Zu einem Großteil gehören die Mitglieder des SND's den SMV'en der eigenen Schule an bzw. engagieren sich als Schülersprecher oder in ähnlichen Positionen.

Des Weiteren gehören dem SND sowohl amtierende als auch ehemalige Mitglieder des Landesschülerbeirats oder dem Landeschulbeirat an. Betreut wird der SND durch die gymnasialen SMV-Beauftragten des Regierungspräsidiums.

### Institutionen

Der SND steht in gutem Kontakt mit dem LSBR, kooperiert mit einer Vielzahl von Vereinen sowie Agenturen und jugendrelevanten Einrichtungen. Die aktuelle Liste unserer Partner ist online einsehbar.

### Zeitplan

Der SND trifft sich mit all seinen Mitgliedern und Interessierten etwa alle vier bis sechs Wochen. Neben diesen Terminen finden mehrmals jährlich Tagungen und Seminare statt, die der SND meist geschlossen besucht oder für sich selbst veranstaltet. Der SND versucht außerdem, möglichst regelmäßig die SMV'en vor Ort zu besuchen um dort einer SMV-Sitzung beizuwohnen.

### Allgemeines

Veranstaltungen und Sitzungen des SND finden meist in den Räumlichkeiten des Regierungspräsidiums statt. Alle

Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich für den SND. Der SND stellt daher am Ende der Mitgliedszeit eine Art Zeugnis aus, aus welchem die Arbeitsbereiche und Erfahrungen des Einzelnen hervor gehen.

## ...Wie man den SND erreicht

[www.snd-online.org](http://www.snd-online.org)

Tobias Pietsch: Geschäftsstelle, Projektleitung Charity Kick  
Heinrich-Heine-Str. 19  
74343 Sachsenheim  
07147 / 12701  
To-pi-sa@web.de

Julia Hüttenrauch: Geschäftsstelle, SMV-Netzwerkpflege  
Lerchenstraße 62  
70825 Korntal-Münchingen  
0162 / 6208372  
julia.h@gmx.net

Oliver Skopec: Kooperationen, Kommunikation  
Buchenweg 22  
73340 Amstetten  
Tel.: 0163 / 6559626  
oliver.skopec@gmx.de

SMV-Beauftragte des Regierungspräsidiums:  
Jürgen Hestler  
Liebigstr. 27  
71554 Weissach im Tal  
Tel: 07191 / 53982  
Fax: 07191 / 54429  
hestler@t-online.de

Roland Schölch  
Neue Bahnhofstr. 4  
75056 Sulzfeld  
Tel: 07269 / 1622  
roland.schoelch@t-online.de

6. SMV-Kongress für Gymnasien im Regierungspräsidium Stuttgart:

## Was beim Daimler verlangt wird ...

Im Mittelpunkt des 6. SMV-Kongresses am 21. Juni 06 im Regierungspräsidium stand der Dialog zwischen Schule und Wirtschaft. Hierzu eingeladen war der Leiter der betrieblichen Ausbildung der Daimler-



**Chrysler AG Jochen Moosmann** (auf dem Bild links). Sein Thema „**Chancen für die Zukunft – welche Qualifikationen werden in der Industrie ge-**

**braucht?**“ Jochen Moosmann stellte den SMV-Vertretern Ausbildungsziele bzw. Bildungsvoraussetzungen der Daimler-Chrysler AG vor:

### **Arbeitsfähigkeit**

*Fähigkeit zuverlässig, ausdauernd, konstant mit hoher Qualität und Wiederholgenauigkeit im Betrieb zu arbeiten*

### **Fachliche Kompetenz**

*Breite Grundbildung, solide Fachbildung mit exemplarischen „Tiefbohrungen“  
Kennen und verstehen der Zielrichtungen und Ausprägungen des Produktionssystems*

### **Soziale Fähigkeiten**

*Entwickelte Persönlichkeit, die in Auftritt, Umgang, Kommunikation und Fähigkeit zur Zusammenarbeit und Integration den Anforderungen einer komplexen, hoch arbeitsteiligen Fabrik genügt*

### **Eigenmotivation**

*Einsatzbereitschaft, Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung, Anwesenheitsverhalten*

### **Flexibilität**

*Breite Einsatzfähigkeit durch breite Grundbildung und Bereitschaft zu Mobilität über die gesamte Prozesskette der Produktion standortübergreifend*

### **Lernfähigkeit**

*Bereitschaft und Fähigkeit zum lebenslangen Lernen durch Erleben und Üben ganzheitlicher Lernprozesse und Aufgabenstellungen*

### **Innovationsfähigkeit**

*Beherrschen und anwenden von Methoden der kontinuierlichen Verbesserung*



wichtig sind soziale Fähigkeiten, wie Auftreten, Kommunikation und Teamfähigkeit oder die Fähigkeit selbständig und lebenslang Lernprozesse zu steuern.

Jeder, der einen der 420 Ausbildungs- oder BA-Plätze bei DaimlerChrysler bekommt, muss sich darauf einstellen.

Jochen Moosmann forderte die Teilnehmer auf, zu prüfen, ob im Schulall-

In der Diskussion wurden die Ziele des neuen Bildungsplans an den Schulen den Ausbildungszielen von DaimlerChrysler gegenübergestellt.

Für viele Schüler war dies ein Aha-Erlebnis. Mussten sie doch feststellen, dass nur eines von sieben Ausbildungszielen etwas mit der klassischen Schulbildung zu tun hat. Mindestens genauso

tag ausreichend Gelegenheit geboten wird, diese Fähigkeiten zu erwerben. Es gab viel nachdenkliche Gesichter.

Ausdrücklich lobte er das Engagement in der SMV. Für ihn ist das ein Ort, wo wesentliche Kompetenzen für den späteren Beruf erworben werden können.

Auf dem SMV-Kongress wurden wie gewohnt Workshops für die SMV-Arbeit vor Ort durchgeführt: Motivationsspiele, Einführung in das Bezavta-Programm zur Demokratieerziehung, Veranstaltungen organisieren.

Im Foyer gab es einen Markt der Möglichkeiten, u.a. mit Informationsständen von Mitmachen Ehrensache, einem Kooperationsprojekt Bietigheimer Schulen und dem SND.



**Wettbewerb**, an dem bundesweit immerhin 809 Schülerzeitungsredaktionen teilnahmen.

**Am Schülerzeitschriftenwettbewerb kann jede Redaktion teilnehmen, die**

... einfach ihre Schülerzeitschrift einmal begutachten lassen möchte, ohne groß gewinnen zu wollen

... bei der Erarbeitung ihrer Schülerzeitschrift auf ihre eigene Kompetenz vertraut, d.h. vor allem, dass die Schülerzeitschrift von Schülerinnen und Schülern stammt und dass sie von ihnen verantwortet wird (Chefredaktion)

... ihre im Schuljahr 2005/2006 erschienenen Schülerzeitschriften (Auch eine Ausgabe genügt!) spätestens **bis zum 16. Oktober 2006** einsendet an

**Staatliche Akademie Donaueschingen**

**Arbeitskreis SMV/SZ**

**Postfach 1580**

**78156 Donaueschingen**

Alle eingesandten Schülerzeitschriften werden zunächst von den SMV-Beauftragten der Regierungspräsidien vor beurteilt. Die Endbeurteilung obliegt dann einer Jury, die sich aus Schülervetretern (LSBR), SMV-Beauftragten und einem Vertreter des Kultusministeriums zusammen setzt.

An folgendem **Bewertungsbogen** orientieren sich die Jury-Mitglieder des Landes-

<b>1. Schüler- und Schulbezogenheit</b> Aktuelle Berichte vom Schulgeschehen Interessenvertretung der Schülerinnen und Schüler Altersadäquanz Pluralität der Standpunkte	Max. 5 Punkte
<b>2. Jugendrelevante Themen im außerschulischen Bereich</b> Altersadäquanz Eigenständigkeit und Sorgfalt der Recherchen Schwerpunktthemen Pluralität	Max. 5 Punkte
<b>3. Sprache und Stil</b> Vielfalt journalistischer Stilformen, z.B. Bericht, Interview, Unterhaltung Originalität und Kreativität Leseanreiz durch Überschriften Sprachlicher Ausdruck und Argumentationsniveau	Max. 5 Punkte
<b>4. Layout/Struktur</b> Gliederung der Beiträge Titelblatt Illustrationen und Fotos, grafische Gestaltung Sorgfalt in Rechtschreibung und Korrektur Altersadäquanz	Max. 5 Punkte
<b>Sonderpunkte für Gesamtleistung</b>	Max. 2 Punkte
<b>Summe</b>	<b>Max. 22 Punkte</b>

# Schülerzeitschriften - EinBlick in die Lebenswelten Jugendlicher

War im vergangenen Jahr die Zahl der zum Wettbewerb für Schülerzeitschriftenredaktionen eingereichten Exemplare deutlich rückläufig, so zählte man im Schuljahr 2004/2005 erfreulicherweise wieder 100 Schülerzeitschriften. Damit wurde annähernd die Teilnehmerzahl der Vorjahre erreicht.

Wer alle Jahre wieder in den Zeitschriften blättert, ist immer wieder angetan von der oft ungeschminkten Berichterstattung der Redaktionsmitglieder. Da wird im „Jugendknutschgesetz“ ganz ungeniert über die Philosophie des Küssens informiert oder das merkwürdige Erziehungsgebaren einiger Lehrkräfte auf's Korn genommen. Die Lebenswelten unserer Schülergeneration werden unverwechselbar abgebildet und führen uns häufig genug eindrücklich vor Augen, was eigentlich Unterrichtsgegenstand sein sollte. Schön, dass wir's wenigstens in den Schülerzeitschriften erfahren, was „angesagt“ ist und was nicht. Bitte mehr davon!

Anerkennung für ihr zusätzliches Engagement verdienen alle Schülerzeitschriftenredaktionen, unabhängig davon ob sie am Wettbewerb teilnahmen oder nicht. Besonders zu beglückwünschen sind die **Preisträger**.

Aus dem Regierungsbezirk **Stuttgart** sind dies:

<b>Erste Preise</b>	<b>financial t(a)ime</b>	Kaufmännische Schule, Hauptstr. 114, 97941 Tauberbischofsheim
	<b>ebbes-news</b>	Freie Waldorfschule am Kräherwald, Rudolf-Steiner-Weg 10, 70192 Stuttgart
<b>Zweite Preise</b>	<b>carpe diem</b>	Jakob-Friedrich-Schöllkopf-Schule, Boschstr. 28, 73230 Kirchheim u. T.
	<b>Spongo</b>	Hölderlingymnasium, Am Lerchenberg 75, 72622 Nürtingen
	<b>MIXMAX</b>	Sonnenhof e.V., Sudetenweg 92, 74523 Schwäbisch Hall
<b>Dritter Preis</b>	<b>Brücke</b>	Gottlieb-Daimler-Realschule, Bildungszentrum Grauhalde, 73614 Schorndorf
<b>Sonderpreise</b>	erhielten die <b>Hose</b> der Hohewartschule (Grundschule in Stuttgart), <b>Der Spatz</b> (Grundschule in Adelmansfelden), <b>RATZGE</b> (Berg-Grundschule in Heidenheim) und <b>Die Wilden</b> (Grundschule in Grünsfeld).	

**Zweitplatzierungen auf Bundesebene** unterstreichen die großartige Redaktionsarbeit von **carpe diem** und **Brücke**. Erfreulich auch der **erste Platz** der **Spongo-Redaktion** bei einem **vom** Nachrichtenmagazin „Der **Spiegel**“ **ausgeschriebenen**

Jugendpresse BaWue:

## Neues Handbuch zum Einstieg in den Journalismus

Das Handbuch „Fuß fassen“ der Jugendpresse Deutschland und der Deutschen Journalistinnen- und Journalisten-Union (dju) hilft dir beim Weg in den Journalismus mit Erfahrungsberichten, Einschätzungen und nützlichen Praxistipps.



Auf 100 Seiten findest du gut recherchierte Informationen zu journalistischen Praktika, Volontariaten, Studiengängen und Journalistenschulen, geschrieben von hochkarätigen Journalisten und gewürzt mit Erfahrungsberichten von Berufseinsteigern.

In diversen Artikel informieren die Autoren zudem über die Arbeitsbedingungen, Tarifverträge und natürlich über das Leben als freier Journalist. Ergänzt werden diese Artikel durch eine umfangreiche Linkliste und Informationen über Serviceleistungen und Beratungen für angehende Journalisten.

Bestellen kannst du das Buch für 5 Euro (zzgl. Versandkosten) im Onlineshop auf der Homepage der Jugendpresse Baden-Württemberg unter [www.jpbw.de](http://www.jpbw.de).

mobile Akademie

Medienkompetenzen erfahren  
Schülermedien machen



Eine Schülerzeitung soll her, aber keiner weiß, wie? Oder Ihr wollt endlich verstehen, was da täglich über den Bildschirm flimmert und warum in jeder Zeitung was anderes steht?

Dann holt die mobile Akademie an Eure Schule! Interessierte Schüler können sich in einer Gruppe von bis zu 20 Leuten zusammenschließen und einen Einsatz der Mobilen Akademie bestellen.

Falls Ihr Interesse habt meldet Euch unter [buero@jpbw.de](mailto:buero@jpbw.de).

Wir planen den Termin des Einsatzes mit Euch zusammen - und selbstverständlich tragen wir auch alle Kosten.





Die erste Ausgabe des neuen Newsletters „SchulNews online – Tipps und Infos für Schülerinnen und Schüler“ ist im Juli diesen Jahres erschienen.

Neben allgemeinen Informationen rund um die Themen Schule und Bildung, die

Arbeit des Landesschülerbeirats (LSBR) sowie der Schülerzeitungsredaktionen werden Schülerinnen und Schüler auch über Aktuelles im Bereich SMV informiert. Für die SMVen und die Schülerzeitungen werden jeweils eine eigene Rubrik reserviert.

#### AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

- Nur zu – schickt uns eigene Beiträge und Fragen für SchulNews online!
- Schülermentorenlehrgang für Kinder mit Migrationshintergrund
- Baden-Württemberg weist mit 1,9 Prozent (Schuljahr 2004/05) die niedrigste Quote an Klassenwiederholern bundesweit auf
- Bundesfinale von "Jugend forscht" in Freiburg

#### AUS DEM LANDESSCHÜLERBEIRAT (LSBR)

- Der 7. Landesschülerbeirat – ganz neu...

#### AUS DER SCHÜLERMITVERANTWORTUNG (SMV)

- Wissenswertes über die SMV-Arbeit
- Überblick: SMV-Timer für 2006/2007

#### AUS DEN SCHÜLERZEITUNGSREDAKTIONEN

- Schülerzeitschriftenwettbewerb 2006
- Preisträger beim Schülerzeitungswettbewerb der Länder 2006

#### INFOBÖRSE

- Veranstaltungen +++ Aktionen +++ Wettbewerbe
- Medientipps +++ Literatur

Schülersprecherinnen und Schülersprecher, deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter sowie Schülerzeitungsredakteurinnen und -redakteure werden gebeten Beiträge, Themenideen sowie Terminhinweise für die beiden Rubriken in „SchulNews online“ zur Verfügung zu stellen. Alle Themen sind möglich, die für Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen von Interesse

sind.

Alle Textbeiträge sollen an den Leiter der Öffentlichkeitsarbeit im Kultusministerium, Herrn Klaus Kehl, Telefon: 0711 / 279-2597, e-mail: [klaus.kehl@km.kv.bwl.de](mailto:klaus.kehl@km.kv.bwl.de) gesendet werden.

**SMV-Zertifikat und GFS zu SMV-Themen :**

# SMV-Arbeit wird aufgewertet

Schülerinnen und Schüler aller Schularten, die sich in der SMV engagieren, können dafür ein Zertifikat bekommen. Wer will, kann seine GFS auch über SMV-Themen machen und wer durch sein SMV-Engagement vorübergehend in seinen schulischen Leistungen absinkt und versetzungsgefährdet ist, kann jetzt probeweise auch versetzt werden.

Damit sind das Regierungspräsidium und das Kultusministerium auf drei wichtige Anregungen des LSBR und des SND eingegangen. Die Schulleitungen sind entsprechend informiert worden.

Wir meinen, die SMV hat damit eine wesentliche Aufwertung erfahren.

Durch ein Schreiben des Regierungspräsidiums wurden die Schulleitungen über das neue Zertifikat informiert. Diese Form der Würdigung von SMV-Arbeit wird dort ausdrücklich befürwortet.

Wir hoffen, dass das SMV-Zertifikat flächendeckend

eingeführt wird. Dies würde den Wiedererkennungswert und die Bedeutung des Zertifikats stärken.

Das Verfahren ist ganz einfach:

Ihr fordert bei den SMV-Beauftragten Jürgen Hestler oder Roland Schölch einen Vordruck an und füllt ihn in Absprache mit den Verbindungslehrer für Eure Schule aus, der Schulleiter unterzeichnet das Dokument und fertig ist die Laube. Ihr könnt eine Vorlage auch auf der Homepage des Regierungspräsidiums herunterladen ([www.rps-schule.de](http://www.rps-schule.de)).





REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART  
Schule und Bildung

## SMV-Tag am 6. Oktober 2006

Auch der amtierende Landesschülerbeirat (LSBR) hat sich vorgenommen, die demokratische Verankerung der SMV-Arbeit an den Schulen vor Ort zu stärken. Die beiden gewählten Vertreter für die Gymnasien aus dem Bereich des Regierungspräsidiums Stuttgart Frank Wendel und Julia Hüttenrauch wollen in enger Zusammenarbeit mit den beiden SMV-Beauftragten des Regierungspräsidiums und dem überregionalen SMV-Arbeitskreis „Schülnachrichtendienst (SND)“ das bestehende Konzept weiterführen.

Im Mittelpunkt dieser Initiative steht auch in diesem Jahr ein gemeinsamer

**„SMV-Tag“ für alle Gymnasien im Bereich des Regierungspräsidiums Stuttgart am 6. Oktober 2006.**

An diesem Tag sollen parallel an allen Schulen sämtliche Klassensprecher (-innen), die Schülersprecher(-innen) und die übrigen SMV-Funktionsträger(-innen) gewählt werden.

Die Initiatoren versprechen sich davon eine bessere Verankerung der SMV in der Schülerschaft, eine größere Transparenz der SMV-Arbeit und eine höhere demokratischen Legitimation der gewählten SMV-Vertreter (-innen).

Das Regierungspräsidium begrüßt diese Initiative und bittet darum, die örtliche SMV in der Vorbereitung und Durchführung eines solchen SMV-Tages zu unterstützen.

Auf einer überregionalen SMV-Arbeitstagung in Bad Boll wurde ein möglicher Ablaufplan für einen solchen SMV-Tag entworfen. Der Plan liegt diesem Schreiben bei. Selbstverständlich steht es jeder SMV frei, „ihren“ SMV-Tag nach den örtlichen Gegebenheiten durchzuführen.

Die beiden SMV-Beauftragten des Regierungspräsidiums StD Jürgen Hestler (Heinrich-von-Zügel-Gymnasium Murrhardt, Tel. 07192/919010) und StD Roland Schölch (Gymnasium Eppingen, Tel. 07262/920200) stehen für nähere Informationen zur Verfügung.

Das Regierungspräsidium bittet darum, eine Kopie dieses Schreibens an die örtliche SMV weiterzureichen.

Hestler  
Studiendirektor

Schölch  
Studiendirektor



„Mitmachen Ehrensache“ – Jobben für einen guten Zweck:

## Auch im sechsten Aktionsjahr lohnt es sich, dabei zu sein!

Am 5. Dezember diesen Jahres werden wieder viele tausend Jugendliche in Baden – Württemberg für die Aktion Mitmachen Ehrensache jobben. Das Besondere:

sie verzichten auf ihren Lohn und spenden diesen ausgewählten sozialen Projekten.



Im letzten Jahr wurde u.a. ein von Jugendlichen in Eigenregie betriebenes Jugendcafé, eine Initiative zur Unterstützung krebserkrankter Kinder durch Freizeiten und eine Kletterwand für einen Aktivspielplatz gefördert.

Darüber hinaus werben jugendliche „Botschafter/innen“ in Schulen, auf SMV – Konferenzen, in Pressekonferenzen und auf Veranstaltungen aktiv für die Aktion und beteiligen sich an der Organisation vor Ort.

Für diese Aufgaben werden sie von Fachleuten qualifiziert und begleitet, u.a. in Form von Seminaren und Workshops zur Präsentation und Öff-

fentlichkeitsarbeit, regelmäßigen Botschaftertreffen und Besuchen bei Medienpartnern.

Dieses Konzept „Jugendliche werben Jugendliche“ ist erfolgreich, immer mehr Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Land sind dabei, wenn es heißt „Mitmachen ist für mich Ehrensache!“

Träger der Jugendarbeit in Gemeinden und Kreisen Baden-Württembergs sowie einzelne Schulen können sich an der Aktion beteiligen und führen die Aktion gemeinsam mit Jugendlichen in ihrer Region durch.



Mitmachen im Elefantenhaus der Wilhelma  
–Ehrensache!

### Warum Mitmachen?

**Wegen der vielen Vorteile – für dich und andere!**

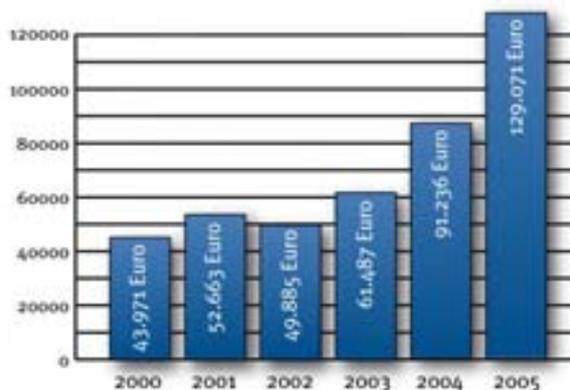
Der Tag des Ehrenamts ist ein engagierter Bildungstag für Schülerinnen und Schüler, von dem alle Beteiligten etwas haben:

- Jugendliche überprüfen ihre beruflichen Zukunftsvorstellungen und üben Bewerbungssituationen.
  - Jugendliche beteiligen sich und bestimmen mit.
  - Jugendliche werden unendgeldlich für die Gesellschaft aktiv, stärken ihre soziale Kompetenz.
  - Schulen thematisieren Ehrenamt und Arbeitswelt.
- Arbeitgeber lernen motivierte Jugendliche kennen.

Alle Beteiligten werden in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen.

2005 beteiligten sich bereits 18 Stadt- und Landkreise in Baden - Württemberg

### Erlös der Aktionstage



an der Aktion. Mit 5.729 Jugendlichen gab es einen neuen Teilnehmerrekord und der Gesamterlös war mit 129 000 € so hoch wie nie!

### Lust auf mehr? Werde „Botschafter/in“ für die Aktion:

Als Botschafter/in bist Du offizieller Ansprechpartner für „Mitmachen Ehrensache“.

In Deinem Umfeld wirbst Du für die Aktion: z.B. an Schulen, bei Freunden oder im Verein – und gewinnst neue Jugendliche, die am 5. Dezember 2006 für eine gute Sache jobben.

### Das hast Du davon:

Wir beraten und unterstützen Dich: Du lernst die Arbeitsbereiche Pressearbeit, Organisation und Präsentation kennen. Unsere Botschafter sind auf Pressekonferenzen aktiv, besuchen Entscheider aus Medien und Wirtschaft, bereiten Veranstaltungen vor und gestalten den Projektverlauf aktiv mit.

In einem Botschafterseminar an der Evangelischen Akademie Bad Boll wirst Du fit gemacht für Deine Botschaftertätigkeit, falls Du Lust und vom 29. 09. – 01. 10. 06 Zeit hast.

Und: Botschafter erhalten den Qualipass, ein Zertifikat zum Beilegen in Bewerbungsmappen!

### Zeitaufwand

Von September 2006 bis Februar 2007 brauchen wir Deine Unterstützung.

Deinen Zeiteinsatz in Schule und Verein bestimmst Du selbst.

Bist Du dabei? Wir freuen uns auf Dich! Wenn Du mitmachen willst, melde Dich bei uns: Infos unter [www.mitmachen-ehrensache.de](http://www.mitmachen-ehrensache.de)

Kontaktadresse:

Stuttgarter Jugendhaus e.V.

Aktionsbüro Mitmachen Ehrensache

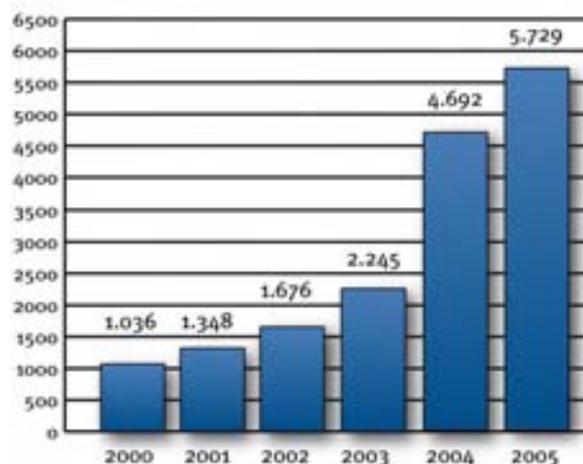
Gabi Kircher

Hohe Straße 9, 70174 Stuttgart

Tel. 0711 / 99 785 99

[kircher@mitmachen-ehrensache.de](mailto:kircher@mitmachen-ehrensache.de)

### Teilnehmerzahl Schüler



**Mitmachen geht so:**

**>Einverständnis der Schule / des Rektors einholen**

- Schulen, die sich schon mal beteiligt haben, erhalten im Oktober 2006 ein Infopaket mit Flyern, Plakaten, Informationen zum Ablauf.
- Schulen, die sich bisher noch nicht beteiligt haben, können ein Infopaket im Aktionsbüro anfordern.

**>ab Oktober 2006: Job suchen und finden. Keine Ahnung wie? Einfach nachfragen:**

- bei Firmen in der Nachbarschaft
- beim Bäcker, Metzger oder Lebensmittelladen um die Ecke
- beim Handwerker oder in Büros
- in der Verwandtschaft oder bei Bekannten (Keller aufräumen, Speicher entrümpeln, Fenster putzen, Einkäufe tätigen...)
- Nachschauen auf der Jobbörse: [www.mitmachen-ehrensache.de](http://www.mitmachen-ehrensache.de)
- Lehrer oder Botschafter fragen

**>Arbeitsvertrag organisieren**

über's Internet unter [www.mitmachen-ehrensache.de](http://www.mitmachen-ehrensache.de) telefonisch, per Mail oder per Fax im Aktionsbüro

**>Arbeitsvertrag für den 5. Dezember abschließen.**

- Du bist an diesem Tag versichert!
- Dein Arbeitgeber kann den Arbeitslohn als Betriebsausgabe verbuchen, die Lohnsteuer braucht nicht einbehalten zu werden.
- Nach dem 5. Dezember überweist dein Arbeitgeber deinen Lohn auf ein Aktionskonto (das steht auf den Flyern und Arbeitsverträgen)

**>vom Arbeitsvertrag machst Du drei Kopien**

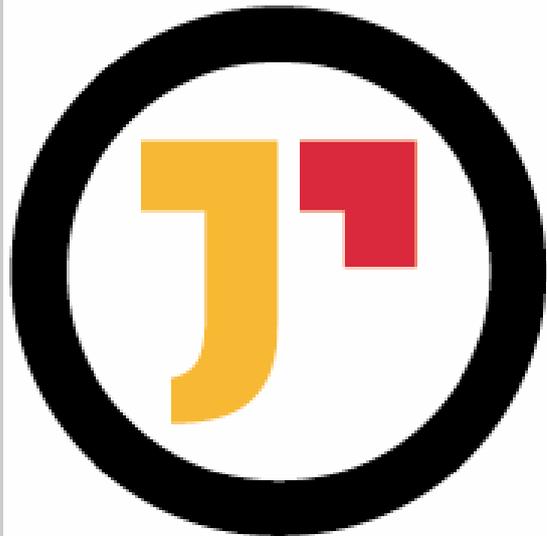
- eine für den Arbeitgeber
- eine als Entschuldigung für die Schule
- eine für Dich
- Das Original geht an das Aktionsbüro.

**>Teilnahmevoraussetzung**

- für Schüler ab 13 Jahren
- für alle unter 18 Jahren gilt: Unterschrift der Eltern ist erforderlich.
- Unter 13 jährige können im Klassenverband mitmachen.

**>Unterrichtsbefreiung**

- Die Schulbesuchsordnung (§ 4 Abs. 3 Nr. 6) ermöglicht eine Befreiung für ehrenamtliches Engagement.
- Schulen, die komplett am Aktionstag teilnehmen möchten, können über die Schulkonferenz den 5. Dezember 2006 zum Projekttag erklären
- Nach dem Aktionstag erhältst Du im Frühjahr 2007 eine Teilnahmebestätigung und eine Einladung zur Danke – Aktion.





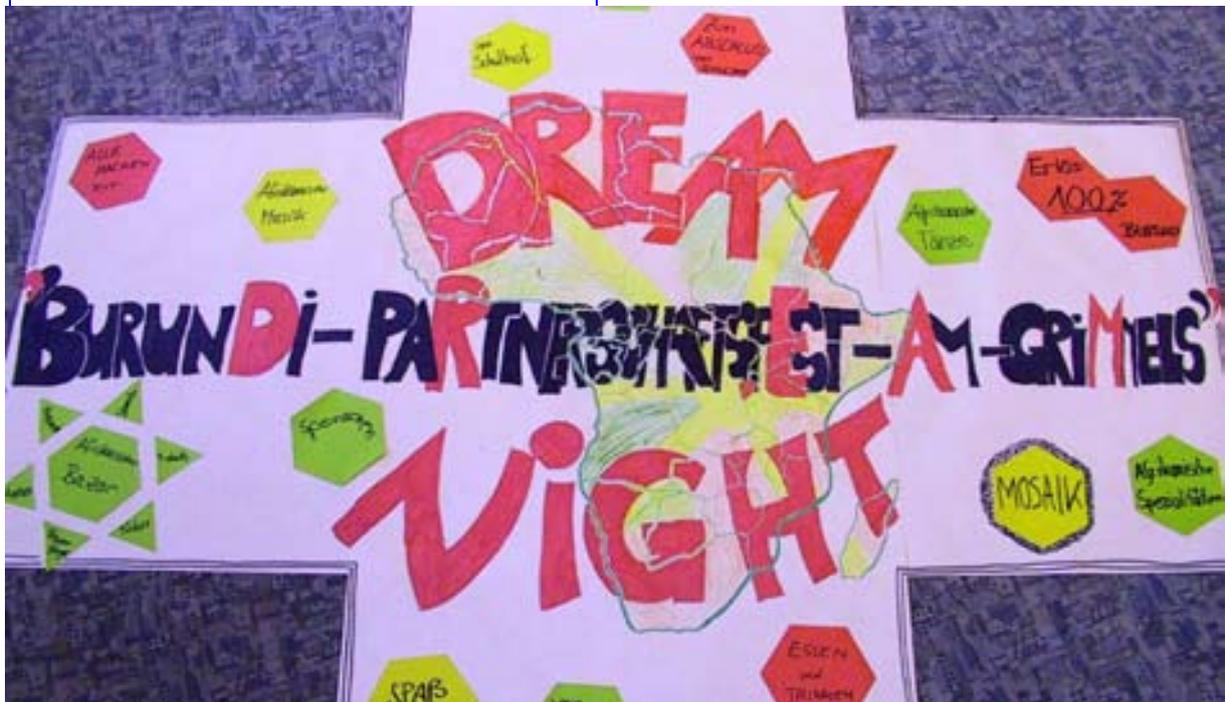
Stiftung  
Entwicklungs-Zusammenarbeit  
Baden-Württemberg  
Werastraße 24  
70182 Stuttgart  
Tel. 0711 / 2 10 29-0  
Fax 0711 / 2 10 29-50

# Werkstätten der Zukunft

Viele brisante Themen beschäftigen insbesondere junge Menschen, die sich einsetzen und Verantwortung übernehmen wollen. Allen voran stehen Fragen, die alle Menschen betreffen - globale Fragen. Denn: Je früher man sich den Herausforderungen der globalisierten Welt stellt, desto einfacher ist es, damit umzugehen. Basierend auf dem Grundsatz „Die eine Hälfte der Welt kann ohne die andere nicht leben“ veranstaltet die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) gemeinsam mit den Regierungspräsidien Tübingen, Stuttgart, Freiburg und Karlsruhe Zukunftswerkstätten.

Bei diesen Seminaren werden in Schüler-Lehrer-Teams Aspekte des sozialen Miteinanders, der Nachhaltigkeit und des Lernens in einer globalisierten Welt gemeinsam bearbeitet. Zu den Werkstätten finden in der Regel 30 Teilnehmer in einem Tagungshaus zusammen, jeweils zwei Schüler und ein Lehrer aus bis zu zehn Schulen. Zwei bis drei Tage lang werden mit der Methode der Zukunftswerkstatt laufende Schulprojekte auf den Prüfstand gesetzt und neue Ideen entwickelt, die in Schulpartnerschaften, Arbeitsgemeinschaften, Projekte oder Aktionstage münden können.

In drei verschiedenen Phasen (Kritik-, Phantasie- und Verwirklichungsphase) wird der Frage nachgegangen, wie das Thema „Verantwortung in einer globalisierten Welt“ stärker in die Schulen gebracht werden könnte und wie sich an-



Zukunftswerkstätten dienen den Schülern dazu, sich den Herausforderungen in einer globalisierten Welt zu stellen. Die Gestaltung von Plakaten, Diskussionsrunden oder Rollenspiele helfen bei der Annäherung an das Thema und geben Impulse für die eigene Projektarbeit an der Schule.

Fotos: Benda

dere hierfür besser sensibilisieren lassen. Motivierend für die Teilnehmenden ist insbesondere die Phase der Verwirklichung, innerhalb derer konkrete Projekte erarbeitet werden.

Was auf Initiative der SEZ und der SMV-Beauftragten der Regierungspräsidien entstand, hat längst nachhaltige Wirkung erzielt. Engagiert und motiviert arbeiten die Jugendlichen an der Planung von Projekten und kehren mit gestärktem Bewusstsein über die gemeinsame Verantwortung von Nord und Süd an ihre Schulen zurück. Resultate der

Seminare sind zahlreiche Ideen für neue Aktivitäten, beispielsweise Schulfeste oder Aktionstage, deren Erlös einem Projekt der Entwicklungshilfe zugute kommt.



Mit einer großen Bandbreite an Informationen, Ideen und Unterrichtsbausteinen steht die SEZ auch außerhalb der Zukunftswerkstätten den Schulen zur Seite. Als Ansprechpartnerin für Globales Lernen entwickelt sie Konzepte, vermittelt Referenten, Künstler und Ausstellungen und stellt hilfreiche Kontakte her. Die SEZ unterstützt Schüler und Lehrer durch Beratung, Materialien oder Vermittlung und hilft bei der Konzeption, Organisation und Ausgestaltung von Themen der Einen Welt und des Globalen Lernens. ([www.sez.de](http://www.sez.de))

Auch im neuen Schuljahr 2006/2007 wird wieder für die Gymnasien im Regierungsbezirk Stuttgart eine Zukunftswerkstatt angeboten.

Das Motto: „**Werkstatt 21 – Schüler bauen mit bei der Welt von morgen**“.

Sie findet statt **am 25. und 26. April 2007 in der Evangelischen Akademie in Bad Boll**.

Anmeldungen auf dem Rückmeldebogen, der rechtzeitig an alle Gymnasien verschickt wird.

### Eine Welt im Unterricht

Die neue Ausgabe der Broschüre „Eine Welt im Unterricht (Sek. I/II)“ ist erschienen. Dabei handelt es sich um ein kommentiertes Materialverzeichnis über Publikationen und Medien zu entwicklungspolitischen Themenbereichen, wie Kinderarbeit, Menschenrechte oder Globalisierung. Die Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) ist Mitherausgeberin der Broschüre. Bereits im Juni stellte die SEZ allen weiterführenden Schulen in Baden-Württemberg ein Exemplar zur Verfügung. Gerne können Sie weitere Hefte unter [info@sez.de](mailto:info@sez.de) bestellen.

## Vom Labern und Schwallen zum Reden, Verhandeln und Moderieren (Teil IV)

Es gibt Redner, denen könnte man stundenlang zuhören. Man merkt gar nicht, wie die Zeit vergeht. Ein Selbstbewusstsein haben die! Wie machen die das bloß? Wahrscheinlich angeboren.

Und dann sind da die Menschen wie du und ich: weiche Knie, zittrige Stimme, die Hände außer Rand und Band - Nur schnell fertig werden, bevor es jemand merkt! Nie wieder eine Rede halten!

Doch, jetzt erst recht! Vielleicht kann man das ja lernen.

„Reden will gelernt sein“, so ist ein Beitrag im SMV-Info Nr. 36 des Regierungspräsidiums Tübingen überschrieben. Sehr ansprechend und nachvollziehbar wird dargestellt, wie auf einer Tagung Klassensprecherinnen und Klassensprecher in die Geheimnisse des Redens eingeführt werden. Schnell wird deutlich, dass es nicht nur um gut formulierte Inhalte geht. Reden bedeutet mehr: Ob es gelingt die Inhalte meiner Rede zu transportieren, hängt nämlich vor allem von meiner Körpersprache und meiner Stimme ab.

Hier zehn wichtige Regeln für die freie Rede (angelehnt an: Heinz Klippert, Kommunikationstraining):

- Erst mal tief einatmen, die Luft ein paar Sekunden anhalten und dann langsam ausatmen. Das beruhigt.
- Einen festen Stand suchen und die Körperhaltung straffen. Schon vorher überlegen, wo die Hände hin kommen (Das hängt auch von den Gegebenheiten ab, z.B. ob ich hinter einem Rednerpult stehe, ob ich etwas in der Hand habe, ...)
- Das Publikum in aller Ruhe anschauen und den Blick schweifen lassen (Sie sollen sehen, dass ich hier der Experte bin.).
- Das Thema nennen und die Gliederung meiner Rede erläutern (Nur einen kurzen Überblick geben!).
- Die Zuhörerinnen und Zuhörer mit einem interessanten Einstieg hellhörig machen und für meinen Vortrag gewinnen (Sie möglichst direkt ansprechen.).
- Frei und lebendig reden, argumentieren und Mimik sowie Gestik einsetzen.
- Die Rede so gestalten, dass sich möglichst jede und jeder angesprochen fühlt (Lebensnahe Beispiele und Anregungen, rhetorische Fragen).
- Stimme und Tonlage so variieren, dass meine Ausführungen untermauert wer-



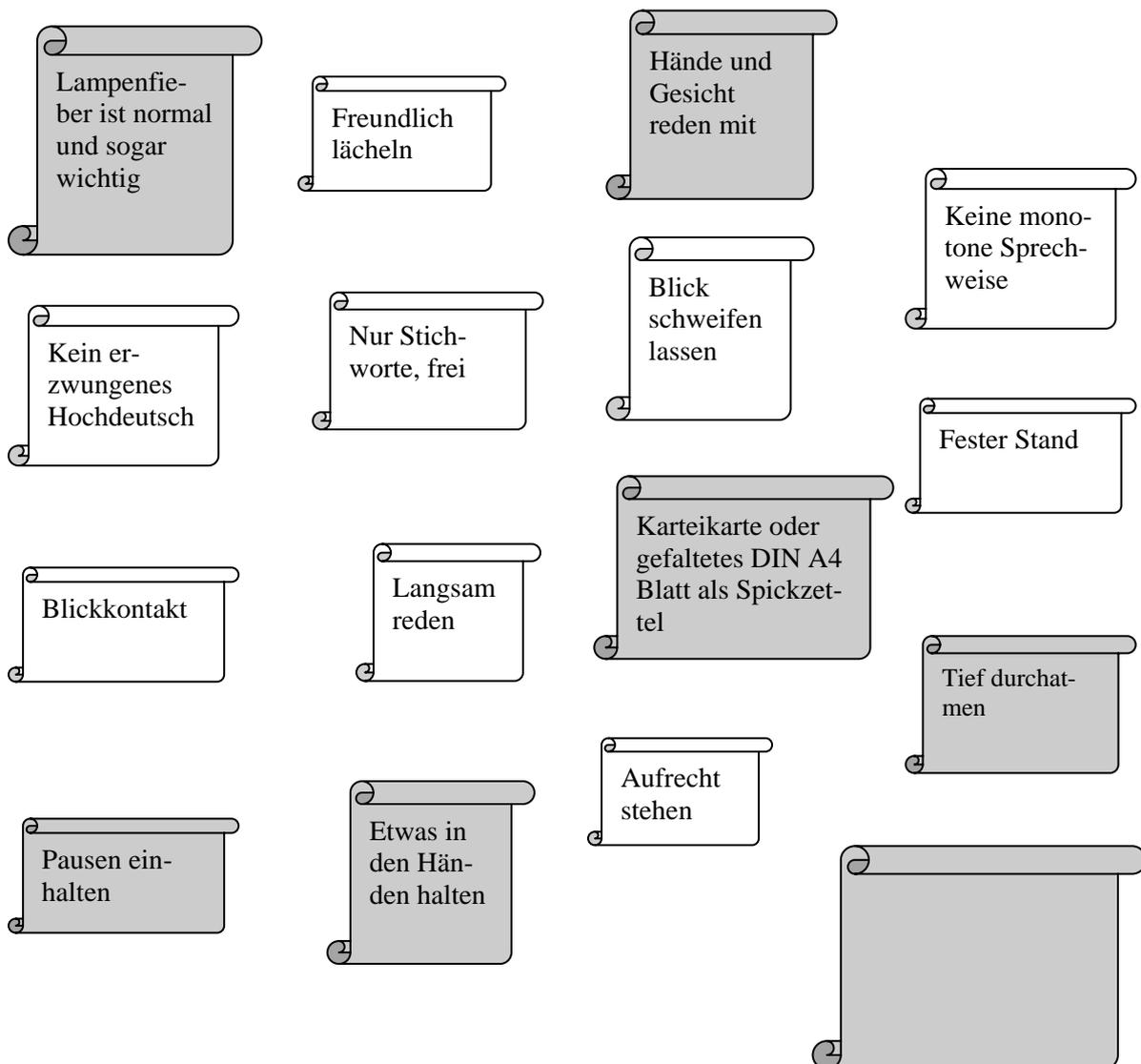
den (Der Ton macht die Musik!).

- Ruhig kurze Pausen einlegen und bewusst Wiederholungen einplanen, das macht die Rede eindringlicher (Die Zuhörerschaft braucht Zeit zum Verschnaufen und Nachdenken.).
- Am Ende einen guten Abgang verschaffen, denn der letzte Eindruck bleibt auf jeden Fall haften (Das kann, muss aber nicht witzig sein.).

Selbstverständlich wird das trainiert und in der Praxis wieder und wieder erprobt (eventuell im Klassenunterricht bei der Präsentation von Projektergebnissen oder gemeinsam mit dem Schülerrat bei einer Tagung).

Ein gutes Beispiel stellt das „Trainingsprogramm der Theaterwerkstatt“ dar, das in dieser Schrift abgedruckt ist.

Dabei hilfreich könnte zudem ein Merkzettel oder die Pinnwand der Klasse sein, auf der im Laufe eines derartigen Trainings festgehalten wird, was sich bewährt hat. Folgendes könnte unter anderem da zu lesen sein:



# Trainingsprogramm der Theaterwerkstatt

## Theaterpädagogen bereiten SMV auf ihren Einsatz vor

Fit für ihren Einsatz in der SMV wollten die Schülersprecherinnen und -sprecher werden, die von zwei Theaterpädagogen bei den Bezirksarbeitsgemeinschaften des Ostalbkreises und des Landkreises Heidenheim **lernen** konnten, **wie man sich selbst und seine SMV präsentiert**. Mit Unterstützung ihrer Verbindungslehrerinnen und -lehrer sind sie darüber hinaus in der Lage, die Mitglieder des eigenen Schülerrats zu trainieren.

Selbstverständlich darf sich jede SMV die im Folgenden beschriebenen Trainingsbausteine zu Nutze machen.



## Wie präsentieren wir unsere SMV? Freies Reden und Körpersprache

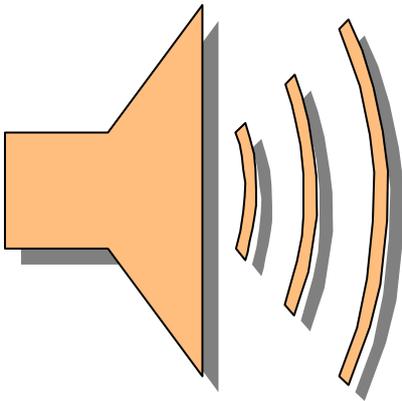
### Aufwärmspiel: Familie „Maier“

Pro Familie 4 Personen: Vater, Mutter, Peter, Susi



Vierergruppen werden gebildet. Jede Gruppe sucht sich einen Familiennamen und verteilt die Rollen (möglichst einen seltenen Namen, nicht „Maier“). Jeder in der Gruppe schreibt auf einen Zettel seinen Familiennamen und seine Rolle. Nun gehen alle durch den Raum und tauschen möglichst schnell ihre Zettel ohne darauf zu schauen. Auf ein Zeichen des Spielleiters muss jeder seine Familie finden und sich mit ihr entsprechend der Sitzordnung hinsetzen. Wer zuerst **richtig** sitzt, hat gewonnen.

## Rhythmus-übungen



Verschiedene Rhythmen klatschen, stampfen und mit Schritten gehen (evtl. ein Wort dazu sagen wie z. B. Ba-na-ne oder Man-go

1 - 2 - 3            1 - 2

*Variation:* Das Ganze im Kanon mit zwei oder drei Gruppen.

## Freeze (Einfrieren)

Alle gehen im Raum umher. Auf ein bestimmtes Zeichen (z.B. mit einem Gong) bleiben alle mitten in der Bewegung stehen, auch die Mimik und der Blick bleiben eingefroren.

*Variationen:* Gehen wie ein Börsenmanager (sehr eilig); Schulfreunde treffen sich nach langer Zeit wieder; Stichwort „Bahnhof“ → Rolle eines Menschen auf einem Bahnhof übernehmen, z.B. Schaffner, Betrunkenener etc.; Stichwort „Hochzeit“; Stichwort „Ein Superstar kommt“; Stichwort „Im Kindergarten“ Etc.

## Standbilder

Gruppenbildung (3-8 pro Gruppe)  
Jede Gruppe entscheidet sich für ein bekanntes Märchen oder einen bekannten Kinofilm. Mit drei Standbildern (ohne Bewegung und ohne Worte) wird jeweils eine Szene des Märchens oder Films dargestellt. Alle Gruppenmitglieder müssen bei jedem Standbild beteiligt sein. Die Zuschauer müssen das Märchen oder den Film erraten. Vorbereitungszeit ca. 10 Minuten.



## König und Sklave

2 Gruppen → Gruppe 1 Könige, Gruppe 2 Sklaven

Alle gehen im Raum umher und verhalten sich entsprechend ihrer Rolle (Haltung, Mimik).

Auf ein bestimmtes Zeichen fallen alle ins freeze (siehe oben).

*Variationen:* Könige und Sklaven kommunizieren in der Kauderwelschsprache; das Verhalten wird stark übertrieben; Rollen werden getauscht; etc.

## Hackordnung

Durchzählen 1, 2, 3 und entsprechend seiner Nummer im Raum umhergehen.

1 aufrechter, gerader Gang      2 um 90° abgebogen      3 in der Hocke

→ 1er geben den 2ern und 3ern Befehle in der Kauderwelschsprache

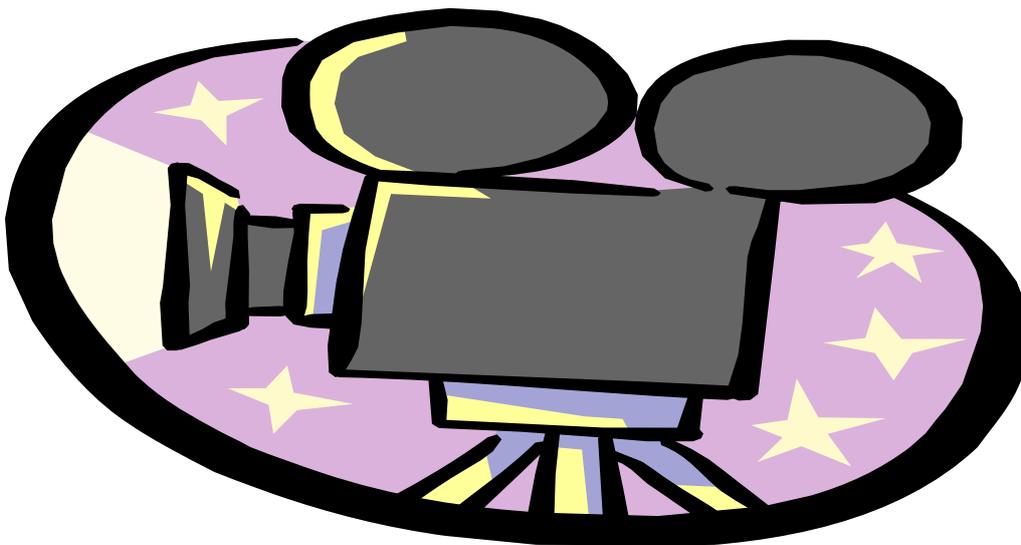
Wechsel: 1 wird zu 2, 2 wird zu 3 etc.

**Wichtig:** Anschließend darüber sprechen, welche Empfindungen ihr als 1er, 2er oder 3er hattet (Selbstbewusstsein, Unsicherheit etc.).  
→ hoher Status - niedriger Status

## Übungen auf der Bühne

**Wichtig bei allen Übungen: Zuschauer klatschen immer Beifall!**

**Ritual:** Vor der Vorbühne aufstellen, kurz durchatmen und ins Publikum blicken. Dann die Vorbühne betreten und schließlich die Bühne betreten. Zurück wieder über die Vorbühne und von dort mit einem kleinen Hopser in den Normalbereich.



**1. Übung:**  
Man kommt auf die Bühne und sagt einen Satz.

Kritik des Publikums:  
gut war...,  
zu verbessern ist ...

Achten auf:  
Blickkontakt zum

Publikum, Auf- und Abgang, Körperspannung, deutliche Sprache, Lautstärke, Hände aus der Hosentasche und nicht gefaltet, Hände leicht gestisch einsetzen, Füße stehen fest nebeneinander (Standpunkt haben), sich Zeit nehmen, Körpersprache (Mimik, Gestik) ist abhängig von der Botschaft, z.B. schimpfen und dabei lachen passen nicht zueinander

**Variationen:** Zwei oder mehrere Spieler gehen gemeinsam auf die Bühne und sagen jeweils einen Satz.

## Stimmübungen – Streetgang



Vorübungen:

- Tief Luft holen
- Mit „mhm“ ausatmen – laut – lauter ...
  - Unterkiefer runter – Mund auf
- Mit „mhm“ ausatmen – laut – lauter ...
  - Wie eine Sirene
  - Das Wort „A-na-nas“

Lauter werden – leiser werden, alle gemeinsam

Einteilung in 2 Gruppen, die sich gegenüber stehen – Stellt euch vor, ihr seid eine Streetgang in New York – cool – noch cooler ....

Hier in der Mitte ist die Grenze eures Reviers.

Jede Gruppe sucht sich ein 3-silbiges Wort.

Heute Abend wird eine Gruppe untergehen – aber erst heute Abend – ihr wisst nicht wer von euch beiden.

a) Die Gruppen gehen aggressiv aufeinander zu, sprechen gleichzeitig im Chor ihr dreisilbiges Wort, berühren sich nicht.

b) wie a), allerdings stellen sie jetzt fest, dass es die falsche Gruppe ist – ziehen sich dann wieder zurück.

## Rollenspieltraining – das TALK- Prinzip

*Bsp. 1: Verkaufsgespräch im Autohaus*

Personen: 1 Käufer und 1 Verkäufer

Sie spielen diese Situation vor.

Beobachtung – Auswertung:

Welchen Eindruck haben die Personen auf euch gemacht?

Platzbedarf?

Selbstbewusstsein?

Körpersprache: – aufstehen – Hand geben – Blickkontakt –

Höflichkeitsfloskeln schaffen positives Klima – Autohaus loben...

**Klima**

*Bsp. 2: Bewerbungsgespräch:*



Der Personalchef einer großen Firma sucht einen Manager.

Beobachtung – Auswertung:

Status?

Selbstbewusstsein?

Ausstrahlung?

Lautstärke?

## Ausdruck

*Bsp. 3: Im Straßencafe:*

Zwei Freundinnen wollen eine Überraschungsparty für xy organisieren. Xy taucht auf, will sich dazu setzen. Wie macht ihr Xy klar, dass das nicht geht?

**Tatsachen**

Beobachtung – Auswertung:

Inhalte überlegen – Was brauchen wir?

Unvorhergesehenes Problem taucht auf – Was tun?

Tatsachen direkt sagen – umschreiben –

Belohnung versprechen -

Negatives androhen -

Inhalte klären.

**Lenkung**

Grundsätzlich vor jedem Gespräch überlegen:

Mit wem will ich reden?

Welche Inhalte sollen ankommen?

Wie kann ich diese durchsetzen?

## Erwärmung mit Ha

Es stehen 4 Reihen, alle schauen nach vorne:

vorne

xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

1. Übung alle: 1,2,3, Ha

2. Übung alle: 1,2,3, auf Ha 180° drehen

3. Die Reihen drehen sich nacheinander

4. Übung alle: Steigerung der  
Geschwindigkeit

5. Nur noch 1,2 Ha

6. Nur noch 1 Ha

7. Das Ganze als Kanon

(Man muss es wohl erlebt haben, um es spielen zu können.)

Wichtig: Blickkontakt und auf dem Sprung sein!



### Präsentation eines SMV Themas:

Jede Gruppe stellt sich ihr Thema selbst.

Dabei sind alle Elemente des **TALK** – Prinzips anzuwenden.

Vorbereitungszeit: 30 Minuten.

Alle treten auf, jeder hat seinen Part.

Der Ablauf ist zu planen und einzuüben.

Präsentationszeit: 2 Minuten

Infos unter: [www.theaterwerkstatt.org](http://www.theaterwerkstatt.org)

**Bühne – fertig- los**

## Die Welt zu Gast in Plochingen



Das Jahr 2006 stand hierzulande eindeutig unter dem Zeichen der Fußball-Weltmeisterschaft. An der Realschule Plochingen nahm man das zum Anlass einer lang gewünschten Kooperation mit dem benachbarten Gymnasium auf die Beine zu stellen. In diesem Fall sollte das Ganze in ein gemeinsames Fußball-Turnier münden.

Seinen Ursprung nahm Vorhaben in der jährlichen SMV-Tagung der Realschule. Auf dieser Arbeitstagung formieren sich immer einzelne Teams. Das Sportteam war sich einig, dass die bevorstehende WM ein guter Aufhänger für ein Fußball-Turnier wäre

Das entwickelte Konzept wurde nach Kontaktaufnahme mit dem Schülersprecher des Gymnasiums in die Tat umgesetzt. In jeweils getrennten Turnieren jede Mannschaft den Namen eines aktuell für die Weltmeisterschaft nominierten Teams ziehen zu lassen. Und so kämpften dann Schweden, Portugal oder England gegeneinander. Nach dieser Vorrunde traten dann die sechs erfolgreichsten Teams beider Schulen ge-

### Gelungenes Kooperationsprojekt

geneinander an. Dass am Ende die Realschüler die beiden ersten Plätze belegten und sich das Gymnasium mit Platz drei zufrieden geben musste, ist eigentlich völlig unerheblich. Zieht man Bilanz, kommt man zu dem Schluss, dass diese Kooperation ein guter Anfang war, der hier ein aktuelles Geschehen als Auslöser hatte. Es sind mittlerweile schon die nächsten Projekte zwischen den beiden Schulen im Gespräch

Von Peter Eltermann

## Die SMV begrüßt die Neuen

Der Übergang aus der Grundschule in die 5. Klasse ist für die meisten Schüler mit einem Schulwechsel verbunden. Zur neuen Umgebung gehören neue Mitschüler und Lehrer, größere Schulgebäude oder für manche auch die erste Fahrt mit dem Schulbus. Der erste Schultag ist also spannend für alle, auch für die SMV der Staufer-Realschule Waiblingen, denn sie übernimmt traditionell Begrüßung und Einführung der neuen Fünftklässler.

Und das geht so:

Schon vor den Sommerferien werden sie von SMV-Paten angeschrieben und zur Aufnahmefeier eingeladen. Diese Paten, die sie auch in den ersten Jahren weiter begleiten, zeigen ihnen ihre neue Schule und führen sie in ihr zukünftiges Klassenzimmer, wo die Klassenlehrer auf sie warten.

Zuvor stellen die amtierenden Schülersprecher die wichtigen Persönlichkeiten der Schule, wie zum Beispiel den Rektor vor. Erst dann erfolgen dessen Begrüßungsworte

Kontakt: SMV Staufer-Realschule Waiblingen  
07151/56815667 [www.staufer-realschule.de](http://www.staufer-realschule.de)



Patin Eleni mit ihren Patenschülern

SMV-Workshop beim Schülermentorenkurs des Evangelischen Jugendwerks in Esslingen:

**„Teendance, Actionspiele, Schulbands und Schülergottesdienst“**

Am 8. Mai war es wieder so weit: 110 Jugendliche pilgerten ins CVJM-Haus nach Esslingen, um dort ihren Spezialkurs, eines der drei Module, aus denen sich das Schülermentorenprogramm des Evangelischen Jugendwerks Württemberg (ejw) zusammensetzt, abzuleisten.

Nach einem gemeinsamen Lied, welches von einem der Mentoren spontan am Klavier begleitet wurde, einer kurzen Andacht als Impuls für den Tag, einigen Aufwärm- und Kennenlernspielen und einer Präsentation über die Arbeit des ejw bzw. die Struktur des Schülermentorenprogramms galt es, die erste harte Nuss des Tages zu knacken: Schulrecht. Ob Aufsichtspflicht, Versicherungen oder Beurlaubung: der ehemalige Schulleiter Siegfried Röder informierte kompetent und präzise über alle Regelungen und Vorschriften, die für die zukünftigen Mentoren von Bedeutung sein würden.

Anschließend machten sich die Jugendlichen auf den Weg zu ihren Workshops, die sie sich vor Beginn der Veranstaltung ausgesucht hatten. Das Angebot reichte hier von „Schulbands“ und „Umgang mit schwierigen Kids“ über „Actionspiele“, „Schulgottesdienste“, „Moderation/Besprechungen“ und „Erste Hilfe“ bis hin zu „Was macht eigentlich ein Schülermentor?“ und „Wie kann ich anderen in Krisen helfen?“. Auch das Thema SMV kam nicht zu kurz: Bernhard Etzkorn informierte im Workshop



„SMV macht stark“ über Chancen und Möglichkeiten der SMV-Tätigkeit.

Am Ende des Tages konnte das Team aus der Schülerarbeit sage und schreibe 35 SchülermentorInnen auszeichnen. Die Zertifikatsverleihung wurde von einer Tanzgruppe umrahmt, die vorführte, was sie zuvor im Workshop „Teendance“ erarbeitet hatte.

Informationen über das Schülermentorenprogramm finden Sie unter [www.schuelermentor.de](http://www.schuelermentor.de). Falls Sie fragen haben, schicken Sie uns eine Mail unter [schuelerarbeit@ejwue.de](mailto:schuelerarbeit@ejwue.de) oder rufen Sie uns unter 0711-9781-382 an. Wir informieren Sie gerne.



Auch in der Berufsschule!

## Mach mit – Jugend trainiert für Olympia

Die Teilnahme an einem Schulsportwettbewerb bedeutet für viele Schülerinnen und Schüler einen Höhepunkt im Schuljahr. Sie identifizieren sich mit ihrer Schule und haben später eine schöne Erinnerung. An den Mannschaftswettbewerben von „Jugend trainiert für Olympia“ nehmen landesweit ca. 150 000 Schüler teil. Die Disziplinen reichen von Badminton über Handball, Basketball, natürlich Fußball, bis hin zu Leichtathletik, Rhythmische Sportgymnastik und Fechten. Aber ist dieser Wettbewerb auch was für Berufliche Schulen?

Wir machen an der Kaufmännischen Schule Aalen mit der Teilnahme an einigen Wettbewerben ganz tolle Erfahrungen. Angefangen hat das Ganze vor 14 Jahren, als erstmals eine Tischtennis-Mannschaft der KS AA an den Start ging und es bis ins Oberschulamtsfinale schaffte.

Über die Klassensprecher in den Klassen nachzufragen ist mittlerweile eine gängige Methode bei uns, um auf junge Sportler zu kommen, die sich für eine Schulmannschaft engagieren würden. Motivierend wirkt natürlich auch das Weiterkommen vom Kreisfinale über die Zwischenrunde bis zum Oberschul-

amtsfinale, oder sogar Landes- bzw. Bundesentscheid.

Übrigens fahren wir zu allen Wettbewerben mit der Bahn, denn nach der ersten Runde werden die Fahrkarten von der Deutschen Bahn gesponsert. Beim Kreisfinale gibt es Zuschüsse von den Kreissparkassen. Unterstützung bekomme ich auch immer von den Übungsleitern in den Sportvereinen, wenn es um Trainingsmöglichkeiten oder die Betreuung von Mannschaften bei den Wettbewerben geht.



Handball-Mädchenmannschaft mit Betreuern (Frau Ruf, Herr Gerschewski)

Meine Empfehlung an die SMV: Einfach über die Klassensprecher nachfragen, wer im Verein in einer Sportart mitspielt, oder wer sich fit genug für eine Schulmannschaft fühlt. Im Zusammenwirken mit den Sportlehrern oder den SMV-Verbindungslehrern gelingt es euch sicher, eigene Mannschaften im neuen Schuljahr ins Rennen zu schicken.

Also – mach mit!

Norbert Gerschewski

**wichtige Internet-Adressen:**

[www.schulsport-in-bw.de](http://www.schulsport-in-bw.de)  
[www.lis-in-bw.de](http://www.lis-in-bw.de)

Murrthal-Schule Oppenweiler

# Schülerver- sammlung

Am Freitag, den 23. Juni 2006 fand, von 10.45-11.30 Uhr in der Gemeindehalle die zweite Schülerversammlung in diesem Schuljahr statt. Anwesend waren alle Schüler, das gesamte Lehrerkollegium und der Schulleiter. Die Schüler und Schülerinnen brachten ihre Anfragen, Wünsche, Beschwerden vor. Diese waren zuvor in den einzelnen Klassen vorbereitet und von einem Lehrer- Vorbereitungsteam sortiert worden. Ziel der Schulleitung ist es, die so entstandene Liste im Laufe der folgenden Monate aufzuarbeiten und die Ergebnisse bei der nächsten Sitzung bekannt zu geben.

Danach folgte ein Bericht der SMV. Einige Klassensprecher gaben einen Rückblick über die Aktionen, die in diesem Schuljahr bereits stattgefunden hatten sowie eine Vorschau über geplante Aktivitäten. An dieser Stelle wurden den Klassen 6 und 7 auch Urkunden für die erfolgreiche Teilnahme am Nichtraucherwettbewerb überreicht.

Als nächstes stellten die Streitschlichter der Schule Erfahrungen und Pläne, die sie in den zurückliegenden Monaten gemacht hatten, in Form

einer Demonstration vor. Danach präsentierten die Sportlehrer die Sieger im sportlichen Bereich: Erste und zweite Plätze im Tischtennis auf Landes- u. Regierungspräsidiums-Ebene, hervorragende Platzierungen der Grundschüler beim Gerätturnen, Mädchenfußball und in der Leichtathletik u.a. Die Konrektorin schließlich ehrte die Preisträger des schulinternen Vorlese-Wettbewerbs.

Es war eine gelungene und interessante Schülerversammlung, die von viel Beifall aller Teilnehmer begleitet wurde.

M. Krehl



## Schülerradiotag mit Wettbewerb: Best Of Schülerradio– Jetzt anmelden!

Die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) Baden-Württemberg e.V. lädt junge Radiomacher und die, die es werden wollen, zum Schülerradiotag am **29. September 2006** in die Hochschule der Medien Stuttgart ein.

Für Schülerinnen und Schüler sowie interessierte Lehrkräfte bietet der Schülerradiotag 2006 ein praxisorientiertes Workshopprogramm mit Themen wie Podcast, Sounddesign, Journalistisches Arbeiten im Schülerradio, Musik-Beitrag, Sprechtraining und Moderation und vieles mehr rund um das Thema Radio. Profis von Jugendradiosendern (u.a. bigFM und DASDING) Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Jetzt Programm anfordern und anmelden bei der LKJ, Fon 0711-620 390 85, Fax 620 390 86, mail: [projektbuero@lkjbw.de](mailto:projektbuero@lkjbw.de)

Das 'Netzwerk für Demokratie und Courage – Baden-Württemberg':

# Projektstage gegen Rassismus und Diskriminierung

Das Netzwerk für Demokratie und Courage widmet sich der Aufgabe, Jugendlichen Demokratie und Toleranz zu vermitteln.

Unsere Zielgruppe sind junge Menschen ab 14 Jahren, in erster Linie Schüler und Schülerinnen aller Schularten.



Um unsere Ziele zu erreichen, führen wir ehrenamtlich Projektstage an Schulen für und mit jungen Menschen, durch. Mithilfe der Projektstage wollen wir Jugendlichen ab 14 Jahren mit einer Vielfalt von didaktischen Methoden auf unterhaltsame Weise zu demokratischen Grundwerten hinführen. Diese Projektstage sind sechsstündige in sich geschlossene Programme, die durch einen Methodenmix ausgezeichnet sind, der sich deutlich vom häufig üblichen Frontalunterricht abhebt. Er hat zum Ziel, die Jugendlichen aktiv in die Diskussionen, Spiele und Übungen einzubeziehen.

Obwohl wir für unsere Projektstage den

Näheres hierzu finden Sie auch auf der Website:

<http://www.netzwerk-courage.de>

Raum Schule nutzen, machen wir keinen klassischen Schulunterricht. Wir nehmen nicht die Rolle der Lehrer und

Lehrerinnen ein und vermitteln nicht in erster Linie Fakten. Unsere Methoden setzen auf kognitive und affektive Lernprozesse. Nach dem Prinzip „Jugend für Jugend“ führen qualifizierte junge Teamer und Teamerinnen die Projektstage durch. In den 6-stündigen Projekttagen setzen sie am Lebensalltag der Jugendlichen an und thematisieren Rassismus, Rechtsextremismus und Diskriminierung, sowie Handlungsalternativen, Zivilcourage und demokratische Mitbestimmungsmöglichkeiten, jugend- und zeitgemäß.

Wir wenden Metaplan-Technik mit Karten und Pinnwänden zur Visualisierung an, setzen

verschiedene Medien (Musik, Video) und fordern durch Spiele die aktive Beteiligung der Jugendlichen ein. Das sind nicht nur Spiele zur Auflockerung, sondern auch inhaltliche Rollenspiele:

die Teilnehmer und Teilnehmerinnen versetzen sich hierbei in andere Rollen und erfahren empathische Lernprozesse.

Die Projektstage werden in den meisten Fällen ohne Lehrer und Lehrerinnen durchgeführt, was gewährleisten soll, dass sich die Schüler und Schülerinnen offen und zwanglos über alle Themen äußern können. So können die Projektstage ohne Notendruck in einer lockeren Atmosphäre stattfinden und das Eis ist meist schnell gebrochen.

Persönlichen Kontakt zum Courage-Team in Stuttgart erhalten Sie unter der Email-Adresse:

[projektstags-kontakt@yahoo.de](mailto:projektstags-kontakt@yahoo.de)

– hier können Sie auch Projektstage buchen.

Beratungsstellen informieren:

# Jugendinfotag

Am 20.06.06 fand zum ersten, aber sicher nicht zum letzten Mal, ein Jugendinfotag am Berufsschulzentrum Leonberg statt, der zum einen die Schülerinnen und Schüler darauf aufmerksam machen sollte, welche Gefahren und Risiken in ihrem Alltag lauern. Zum anderen wurde den Schülern auch gezeigt, dass es Hilfe in unmittelbarer Nähe gibt!

Folgende Beratungsstellen waren beteiligt:

- Die Schuldnerberatung und die Jugendgerichtshilfe des Landratsamtes Böblingen,
- Bewährungshilfe Stuttgart,
- Kreisjugendamt,
- Waldhaus – Jugendhilfe,
- Polizei Leonberg,
- Verbraucherzentrale Ba-Wü,
- THAMAR Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt,
- Psychologische Beratungsstelle für Jugend-, Ehe- und Lebensfragen

des Verschuldens und die Verlockungen, denen die Jugendlichen ständig ausgesetzt sind, aufzeigte.

Im Anschluss daran war Gelegenheit, sich einzelnen Workshops zuzuwenden und dabei aktiv mitzumachen.

Folgende Themen standen zur Auswahl:

- ✦ **Handy- Spaß, Nutzen, Risiko**
- ✦ **Piercing und Tattoos sind cool!?**
- ✦ **Hilfe, ich bin verschuldet**
- ✦ **Kostenfallen im Mobilfunk**
- ✦ **Was geht...? Infos über Drogen**
- ✦ **Mist gebaut, Anzeige bekommen - was nun?**
- ✦ **... und dann stecken sie dich ins Heim...!**
- ✦ **Stress mit der Familie**
- ✦ **Aus mit der Anmache!!**
- ✦ **Probleme in der Schule?**

Allen Beteiligten, die sich viel Arbeit und Mühe mit dem Infotag machten, sei ein herzliches Dankeschön gesagt! Es hat sich gelohnt.

Für die SMV: Sonja Binder

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung: [sonja.binder@t-online.de](mailto:sonja.binder@t-online.de)

Nach der Begrüßung durch den Schulleiter Herrn Diebold, stellten sich die Beratungsstellen den ca. 250 Schülern in der Sporthalle des BSZ vor. Danach folgte ein Theaterstück der Ludwigsburger Theatergruppe TieBreak mit dem Titel „No change – no chance“, das die Problematik



Gewerbliche Schule Bad Mergentheim:

# Anti-Aids-Projekt

Vom 20. bis 25. Februar 2006 fand in der Gewerblichen Schule Bad Mergentheim ein einwöchiges Aids-Aufklärungs-Projekt statt. In diesem Rahmen wurde unter anderem ein Film über eine Aids-

30 Stunden Zeit, das meiste davon war unsere Freizeit. Natürlich fielen auch einige Unterrichtsstunden, vor allem während unserer Vorträge, aus. Die schulische Mehrbelastung, da der versäumte Stoff umgehend nachgearbeitet werden musste, nahmen wir aber gerne in Kauf, weil uns dieses Projekt sehr wichtig war.



Umfrage in Bad Mergentheim gedreht. Des Weiteren fertigten die Schüler der SMV-Gruppe Plakate an und hängten diese im Voraus im ganzen Schulhaus auf.

Das Hauptaugenmerk lag auf einer „Vortragsreihe“, bei der wir die einzelnen Klassen aufsuchten und diesen dort als Einstieg den Film zeigten und im Anschluss auch eine ausführliche Aids-Aufklärung durchführten. Auch für Fragen standen wir natürlich zur Verfügung. Im Rahmen des Projektes verteilten wir auch Kondome an interessierte Schüler, die von der SMV gekauft wurden.

Für das Anti-Aids-Projekt investierte die Gruppe insgesamt rund

Für die gesamte beteiligte SMV-Gruppe waren die Erfahrungen im Zusammenhang mit diesem Projekt positiv, denn ohne einen Lehrer an unserer Seite, der uns Anweisungen gab, erlernten wir neue Arbeitsmethoden und Herangehensweisen. Auch deshalb war das Projekt förderlich für unsere schulische Ausbildung.

Ein Gutes Feedback kam auch von den Lehrern und nicht zuletzt von den Schülern, die in der Aufklärungskampagne mehr als nur eine dreiviertel Stunde Unterrichtsunterbrechung sahen.

Alle sind sich darüber einig, dass man das Projekt weiterführen und es nächstes Jahr mit einer neuen Gruppe auf den Grundlagen des diesjährigen Projektes wieder in Angriff nehmen sollte.

Clemens Neumann und Heiko Scheurich



Schüler der Andreas-Schneider-Schule  
in Heilbronn engagieren sich

# Hilfe für Eritrea

Alle Jahre wieder zu Beginn des Schuljahres treffen sich die frisch gewählten Klassensprecher, um die Schülersprecher der Andreas-Schneider-Schule (ASS) zu wählen und die Projekte und Aktionen fürs neue Schuljahr festzulegen.

Schnell bestand Einigkeit darin, sich für ein konkretes Projekt zu engagieren. Die Wahl fiel auf das Dorf Adi Belsey in Eritrea. Ein Grund dafür lag darin, dass sich die ASS-Schüler sehr stark mit dem Projekt eines dringend notwendigen Schulneubaus und dessen Ausstattung vor Ort in einem vom Krieg gezeichneten



Land identifizieren konnten. Auf der jährlichen SMV-Wurde es schließlich ernst. Zusammen mit den Verbindungslehrern haben 20 Klassensprecher der ASS in zweitägiger Arbeit die Einzelheiten des Adi-Belsey-Projektes ausgearbeitet. Die übrigen SMV-Aktionen wurden dabei ganz in den Dienst der guten Sache gestellt, zum Beispiel die traditionelle Nikolaus- oder Valentinstagsaktion.

Die Beteiligung an beiden Projekten ist

eigentlich immer groß, aber diesmal war alles anders. Da die Erlöse direkt in das Eritrea-Projekt fließen sollten, war die Motivation bei allen Beteiligten neu entflammt. Alle spürten, dass es dieses Jahr um etwas Besonderes ging.

Die Begeisterung für das Projekt fand schließlich ihren Höhepunkt in der Umsetzung der Multimedia-Präsentationen der Herren Weiss und Hiller.

Die ausgewiesenen Afrika-Experten schafften es, mit ihren Vorträgen die in großer Zahl anwesenden Schüler, Lehrer und Vertreter der Ausbildungsbetriebe in den Bann zu ziehen.

Auch für das leibliche Wohl wurde bes-

tens gesorgt.

Als Summe aus allen Veranstaltungen konnte die SMV die stolze „Spendensumme“ von 1.035,- € vermelden.

Ein toller Erfolg für die Schüler, die daraufhin beschlossen haben, sich auch im neuen Schuljahr für Eritrea einzusetzen und durch neue Projekte frisches Geld zu sammeln. Einhellige Meinung aller Beteiligten:

**„So macht Schule Spaß!“**

Frank Treichel

Europaseminar in Straßburg:

## Über Grenzen blicken

„Europäische Integration“ war das Thema, mit dem sich Schülersprecher und Verbindungslehrer drei spannende Tage lang in Straßburg beschäftigten.

Das europäische Parlament in Straßburg sollte das erste Ziel sein, wo die Gruppe zweieinhalb informative Stunden mit dem Europaabgeordneten Reiner Wieland verbrachte.

Zu „Mehr Mut, was Europa angeht“, forderte Wieland vor allem die anwesenden Jugendlichen auf. Auch eine Führung durch das Parlament war Teil des Besuches, die allen ermöglichte, Blicke in Tagungssäle und Arbeitsbüros zu werfen.

Am Dienstag ging es gleich nach dem Frühstück weiter. Die Möglichkeit ungehindert von Straßburg nach Kehl und andersrum zu fahren, sogar zu laufen, hat jeder. Besteht dort also noch eine Grenze? Ja. die Steuerprobleme derer, die beispielsweise in Frankreich leben und zur Arbeit nach Deutschland fahren, seien ein Beweis für die wohl bestehende Grenze zwischen Deutschland und Frankreich. Über dieses Thema informierte „Infobest“, die Beratungsstelle für

grenzüberschreitende Fragen.

Der letzte dieser Tage wurde dem Besuch des Luftwaffenregiments in Gernsheim gewidmet.

Drei Tage, die dazu dienten, sowohl Europa als auch die Rolle Deutschland in der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik näher kennen zu lernen. Das Seminar wurde mit Begeisterung zu Ende gebracht alle Beteiligten haben in den drei Tagen Vieles dazu gelernt.

Gökce Albayrak



### Markt und Jobs – Datenbank wächst weiter

Sie bieten kulturell bildende Kurse an, Sie suchen interessierte und fleißige Helfer, die mitmachen oder einen Proberaum für eine Band oder einen Beamer für ein Theaterstück? Sie möchten sich weiterentwickeln und bilden? Du brauchst einen Platz für das bald anstehende Sozialpraktikum oder einen Nebenjob mit kulturellem Hintergrund zum Aufbessern des Taschengeldes? Ihr plant Projekte und wollt andere daran teilhaben lassen?

Eine Fundgrube für solche Anliegen und Interessen bietet "Markt & Jobs" im Jugendnetz. Nach nur wenigen Monaten gibt es bereits rund 6000 Angebote in der neuen Datenbank. Suchen und Eintragen bei der LKJ unter [www.lkjbw.de](http://www.lkjbw.de) (Navibutton Markt und Jobs) und im Jugendnetz „Markt und Jobs“ [www.jugendnetz.de](http://www.jugendnetz.de)

# Termine

## Berufliche Schulen

November 2006	Einführungstagungen
15.11.2006	Einführungstagung für Verbindungslehrerinnen und Verbindungslehrer
13.11.2006	Einführungstagung für Schülersprecherinnen und Schülersprecher der Arbeitsgemeinschaften 1, 2 und 3
20.11.2006	Einführungstagung für Schülersprecherinnen und Schülersprecher der Arbeitsgemeinschaften 4, 5, 6 und 7
06.12.2006	Die SMV blickt hinter die Kulissen... ... eines Flughafens Führung durch den Stuttgarter Flughafen
15.-24.01.2007	Dienstbesprechungen der Arbeitsgemeinschaften Die einzelnen Termine und Orte werden noch bekannt gegeben
14.02.2007	Die SMV blickt hinter die Kulissen... ... eines Autoherstellers Werksbesichtigung des Audi Forums Neckarsulm
13.03.2007	Die SMV blickt hinter die Kulissen... ... eines Fußballvereins Besuch bei den Stuttgarter Kickers
26.04.2007	Die SMV blickt nach unten... Führung durch Keller, Krypta und Katakomben von Esslingen
14.-16.05.2007	Die SMV bildet sich bundespolitisch Seminar zur Bildungs- und Sicherheitspolitik in Berlin
Im Juni 2007	Die SMV bildet sich landespolitisch Seminar zur Wirtschafts-, Innen- und Schulpolitik im Landtag Stuttgart
25.06.-05.07. 2007	Dienstbesprechungen der einzelnen Arbeitsgemeinschaften Die einzelnen Termine und Orte werden noch bekannt gegeben

Die Teilnehmenden erhalten Unterrichtsbefreiung, der Unterricht ist weder vor- noch nachzuholen. Für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler verweist das Regierungspräsidium auf die Freistellung vom Betrieb von Berufsschulpflichtigen nach § 12 der SMV-Verordnung vom 11.06.1976 in der derzeit gültigen Fassung.

# SMV-Termine 2006/07 Gymnasien

- SMV-Tag am 6.10. 2006
- 8 Regionaltagungen im November/Dezember 2006
- "Bad-Boll-Seminar I ":  
1.02. 2007 bis 2.2. 2007
- „Bad-Boll-Seminar II “:  
28. 2. 2006 bis 1. 3. 2007
- Zukunftswerkstatt in  
Bad Boll:  
25.04. 2007 bis 26.04.  
2007
- SMV-Kongreß im Mai  
2007 im  
Regierungspräsidium  
Stuttgart

Kultusministerium

<http://www.km-bw.de>

Landesschülerbeirat

[www.lsbr.de](http://www.lsbr.de)

Schülermitverantwortung online

<http://www.smv.bw.schule.de>

Arbeitskreis

„Schülersnachrichtendienst“ (SND)

[www.snd-online.org](http://www.snd-online.org)

Schülerzeitschriften

[http://www.smv.bw.schule.de/zeitung/  
index.htm](http://www.smv.bw.schule.de/zeitung/index.htm)

Regierungspräsidium Stuttgart

[www.rps-schule.de](http://www.rps-schule.de)

Landesbildungsserver

<http://www.schule-bw.de>

Infobrief Jugend

[http://newsletter.jugendnetz.de/partnersites/  
infobrief/abo.php](http://newsletter.jugendnetz.de/partnersites/infobrief/abo.php)